

„Was brauchen „gute“ KiTas und was bekommen sie im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland? Ein Überblick mit Daten und Fakten“

Kathrin Bock-Famulla

Kongress: Gemeinsam für eine „gute“ KiTa. Die Idee des kompetenten Systems
Mülheim an der Ruhr, 18.11. 2015

Was sind eigentlich „gute“ KiTas? Orientierungen



Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung: Erwartungen und Anforderungen

Gesellschaft

- Öffentlicher Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag (SGB VIII: die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern; kompensatorischer Auftrag;
- Ungleichheit der Bildungschancen mindern
- Ort ethischen und politischen Handelns

Volks- wirtschaft

- Familienpolitisches Instrument: Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Präventive Sozialarbeit: System früher Hilfen
- Präventives Hilfesystem für Gesundheitsbereich
- Frühe Förderung des Humankapitals

Eltern

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen
- Familienergänzender Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Ort des Austauschs und der Beratung

Kinder

- UN-Kinderrechtskonvention / UN-Behindertenrechtskonvention / Nationaler Aktionsplan
- Individueller Rechtsanspruch (SGB VIII u. Landesgesetz)
- Teilhabe am sozialen, kulturellen und demokratischen Leben ermöglichen
- Wohlbefinden, Freude, Freundschaften

„Gute“ KiTa ist eine Entscheidung – kein universelles Konzept!

„Gute“ Kitas oder „gute“ Qualität in Kitas

- **braucht Aushandlung** zwischen allen Beteiligten (Fachkräften, Eltern, Trägern, Kindern, Verwaltung, Politik, Wissenschaft).
- kann zu **kontroversen Diskussionen** führen.
- muss **kontinuierlich hinterfragt** werden.
- ist **dynamisch, entwickelt und verändert sich**.
- beruht auf **ethischen Haltungen und Werten**.

(vgl. Peter Moss, 2014)

Das Recht auf Persönlichkeitsentwicklung, Wohlergehen und Achtung

Kinder im Mittelpunkt

Frühkindliche Bildung,
Betreuung und
Erziehung (FBBE)

➔ **Teilhabe für alle Kinder sichern**

Zugang zu hochwertiger öffentlicher FBBE für alle Kinder unabhängig vom sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergrund

➔ **Ganzheitliche Bildung von Anfang an ausbauen**

Persönlichkeitsentwicklung und vielfältige Kompetenzen sind notwendige Voraussetzung für Teilhabe an Gesellschaft, Demokratie und Kultur

➔ **Chancengerechtigkeit aller Kinder fördern**

„Gute“ Bildungspraxis orientiert sich an den heterogenen Ausgangslagen von Kindern und kompensiert familiäre und soziale Benachteiligungen

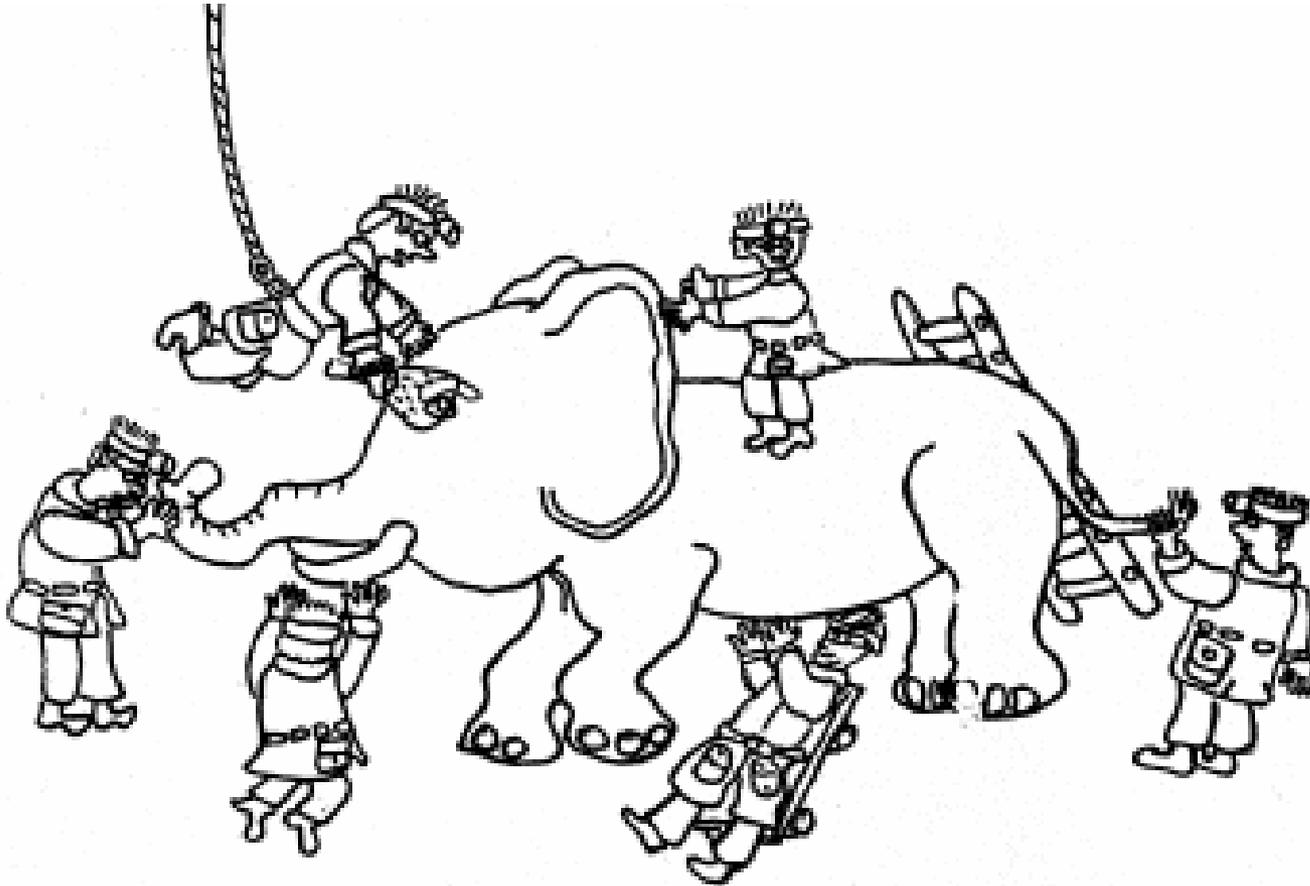
Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland

Einblicke in ein komplexes System



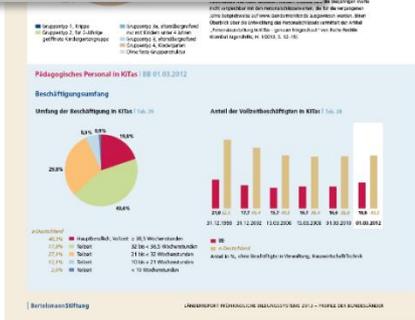
Eine Frage der Perspektive

Ein warnendes Vorwort



Aus: M. Matthies (2003/2004): Einführung in die Systemwissenschaft

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme



Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme

Startseite | Publikation | Kontakt | Suchbegriff

Übersicht | Grafiken | Profile Bundesländer | Downloads | Presse

Bundeseinheitliche Standards für Kitas

Personalschlüssel

Zu wenig Erzieherinnen in Kitas: Qualität bleibt in der frühkindlichen Bildung oft auf der Strecke

- Bildungschancen unterscheiden sich erheblich zwischen den Bundesländern.
- Bertelsmann Stiftung fordert Bundes-Kita-Gesetz für einheitliche Standards.
- Qualitätsinitiative für angemessene Personalschlüssel würde bundesweit 120.000 zusätzliche Erzieherinnen erfordern.

In der frühkindlichen Bildung bleibt gute Qualität oftmals auf der Strecke, weil viele Kindertageseinrichtungen nicht genügend Erzieherinnen haben. Die Personalschlüssel für Kitas in Deutschland weichen teilweise erheblich von einem kindgerechten und pädagogisch sinnvollen Betreuungsverhältnis ab und sind zudem von Bundesland zu Bundesland höchst unterschiedlich. In Bremen und Baden-Württemberg ist eine Erzieherin in den Kitas durchschnittlich für drei Kinder zuständig. In Sachsen-Anhalt

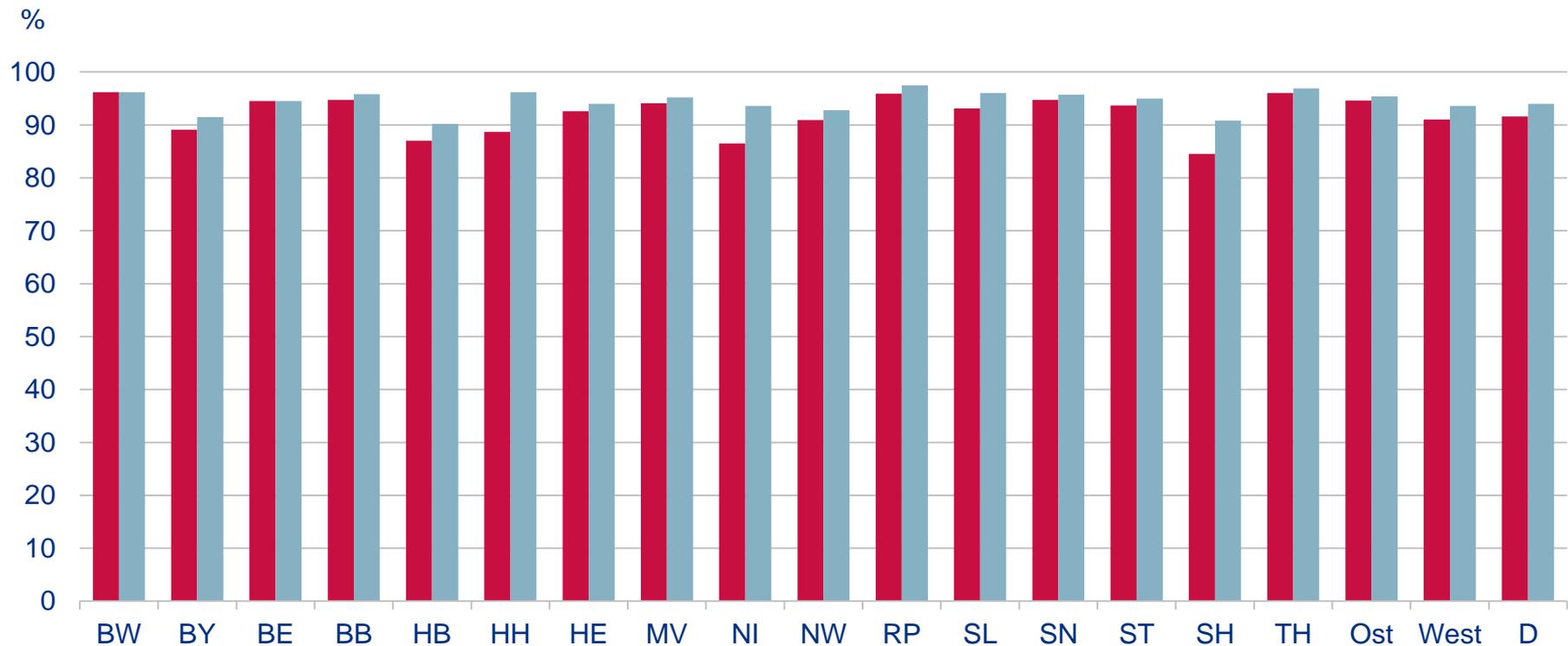
Teilhabe an frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland

Zugang und Nutzung



Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertagesbetreuung

Ländervergleich; Kinder von 3 bis < 6 Jahren bis Schulbesuch;
15.03.2008, 01.03.2014

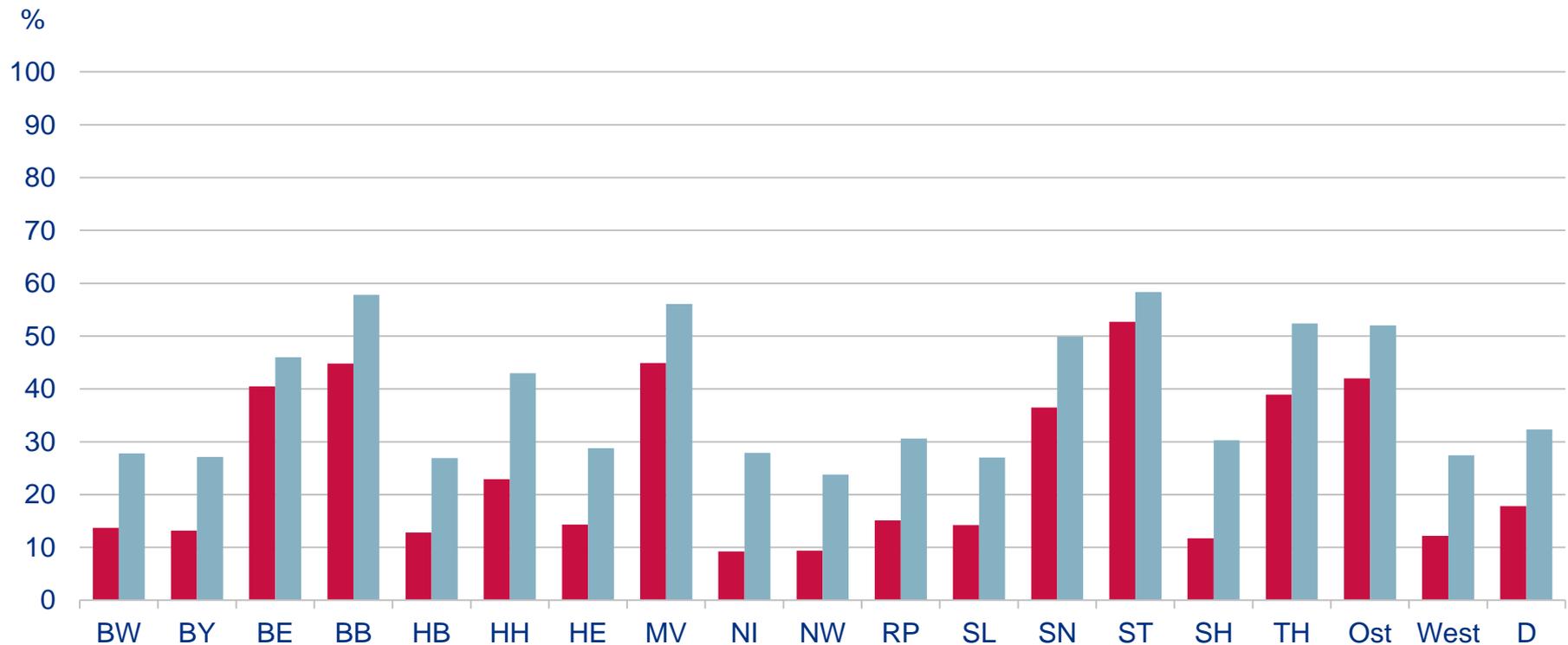


Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern dieses Alters in %; West ohne BE

■ 15.03.2008 ■ 01.03.2014

Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertagesbetreuung

Ländervergleich; Kinder < 3 Jahren; 15.03.2008, 01.03.2014



Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern dieses Alters in %; West ohne BE

■ 15.03.2008 ■ 01.03.2014

Strukturqualität in KiTas in Deutschland

Status quo der Personalausstattung



Strukturelle Rahmenbedingungen für „gute“ KiTas

Zentrale Eckpfeiler

Fachkraft-Kind-Relation mit Zeiten
für mittelbare pädagogische Arbeit

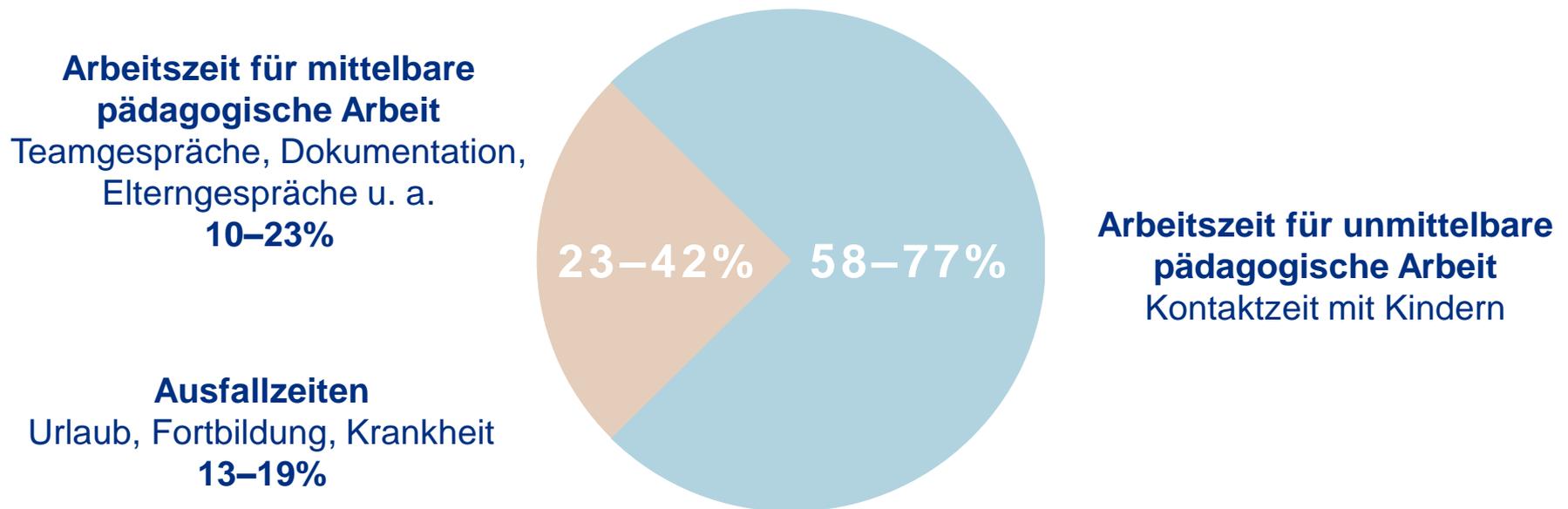
Vertretungskräfte



Ressourcen für Leitung
Fach-/Praxisberatung

Ausbildung, Fort- und
Weiterbildung der
pädagogischen Fachkräfte

„Gute“ Bildungs- und Betreuungsqualität braucht verlässliche Personalausstattung

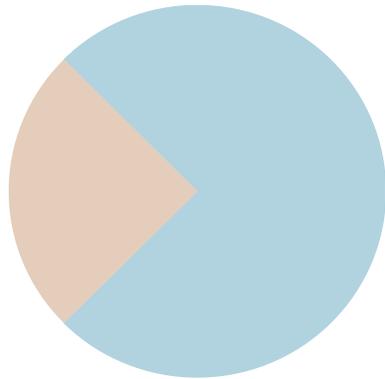


Vertraglich vereinbarte Gesamtarbeitszeit des pädagogischen Personals

Eigene Darstellung nach: Viernickel, Susanne; Schwarz, Stefanie (2009): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Wissenschaftliche Parameter zur Bestimmung der pädagogischen Fachkraft-Kind-Relation. Berlin.

Personalschlüssel und Fachkraft-Kind-Relation

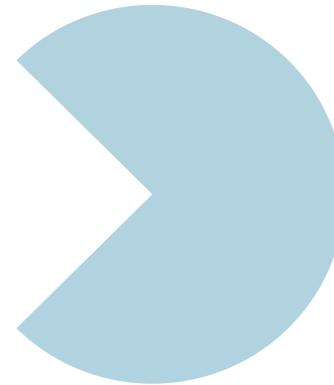
Rechnerischer Personalschlüssel



Rechnerische Größe

Basiert auf der Relation der
**Vertraglich vereinbarten
Gesamtarbeitszeit
des pädagogischen Personals**
zu vertraglich vereinbarten
Betreuungszeiten der Kinder

Fachkraft-Kind-Relation

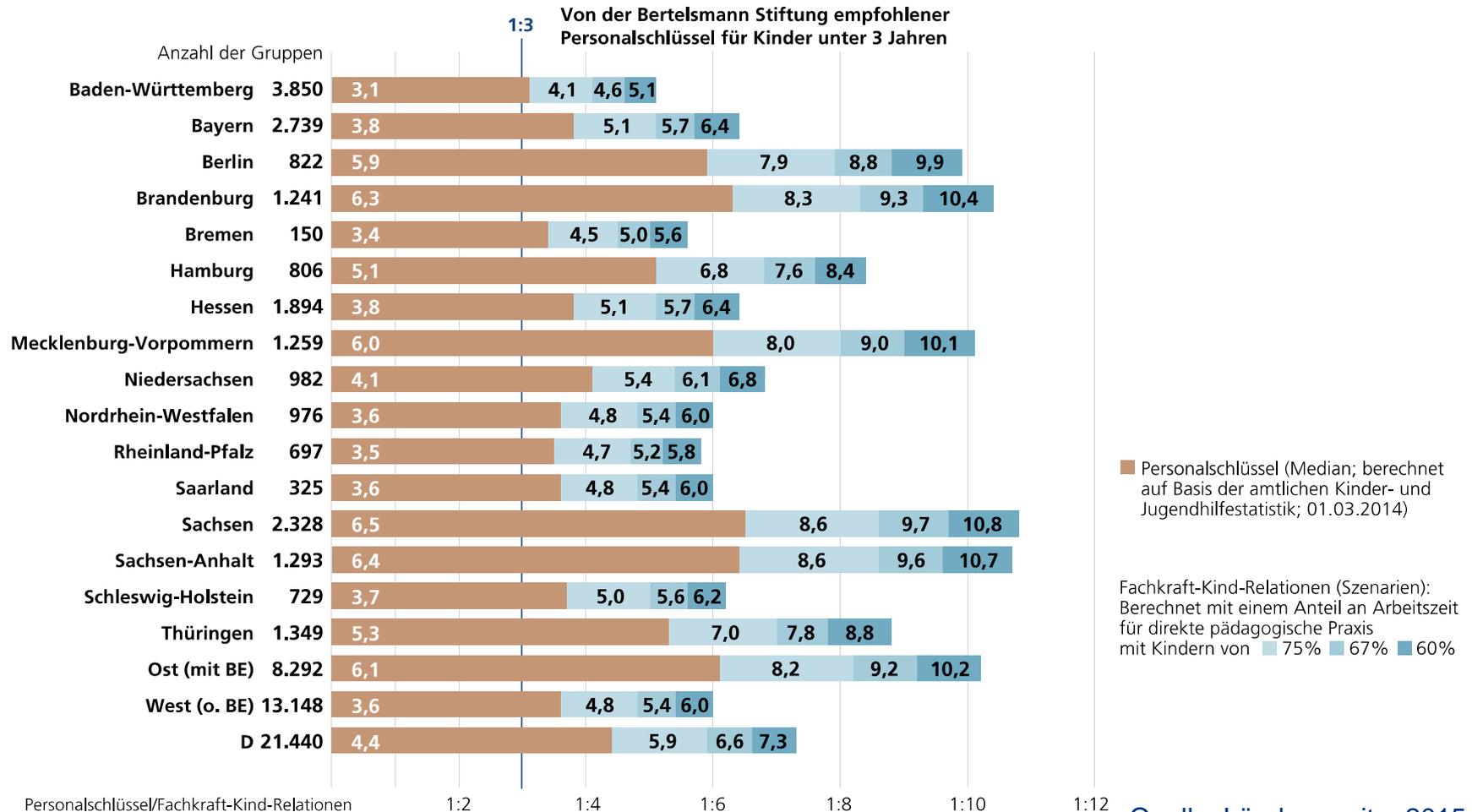


Rechnerische Näherung an den Alltag

Basiert auf der Relation der
**Arbeitszeit für unmittelbare
pädagogische Arbeit**
(Kontaktzeit mit Kindern)
zu vertraglich vereinbarten
Betreuungszeiten der Kinder

Personalausstattung in Krippengruppen

01.03.2014; Kinder unter 3 Jahren; Personalschlüssel und Fachkraft-Kind-Relationen (Szenarien) ohne Leitung als Median; Ländervergleich



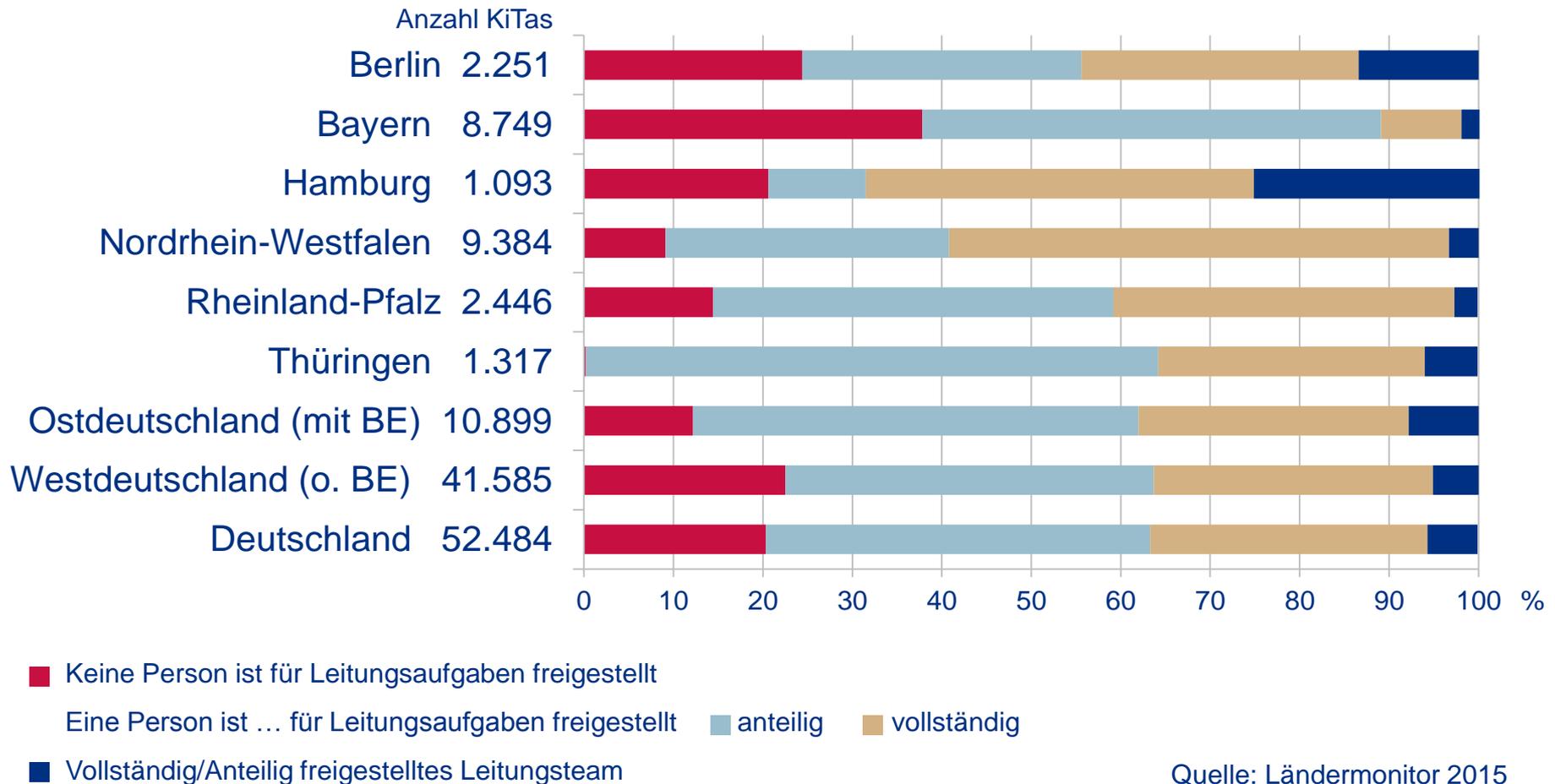
Quelle: Ländermonitor 2015

KiTa-Leitung – Verfügbare Personalressourcen



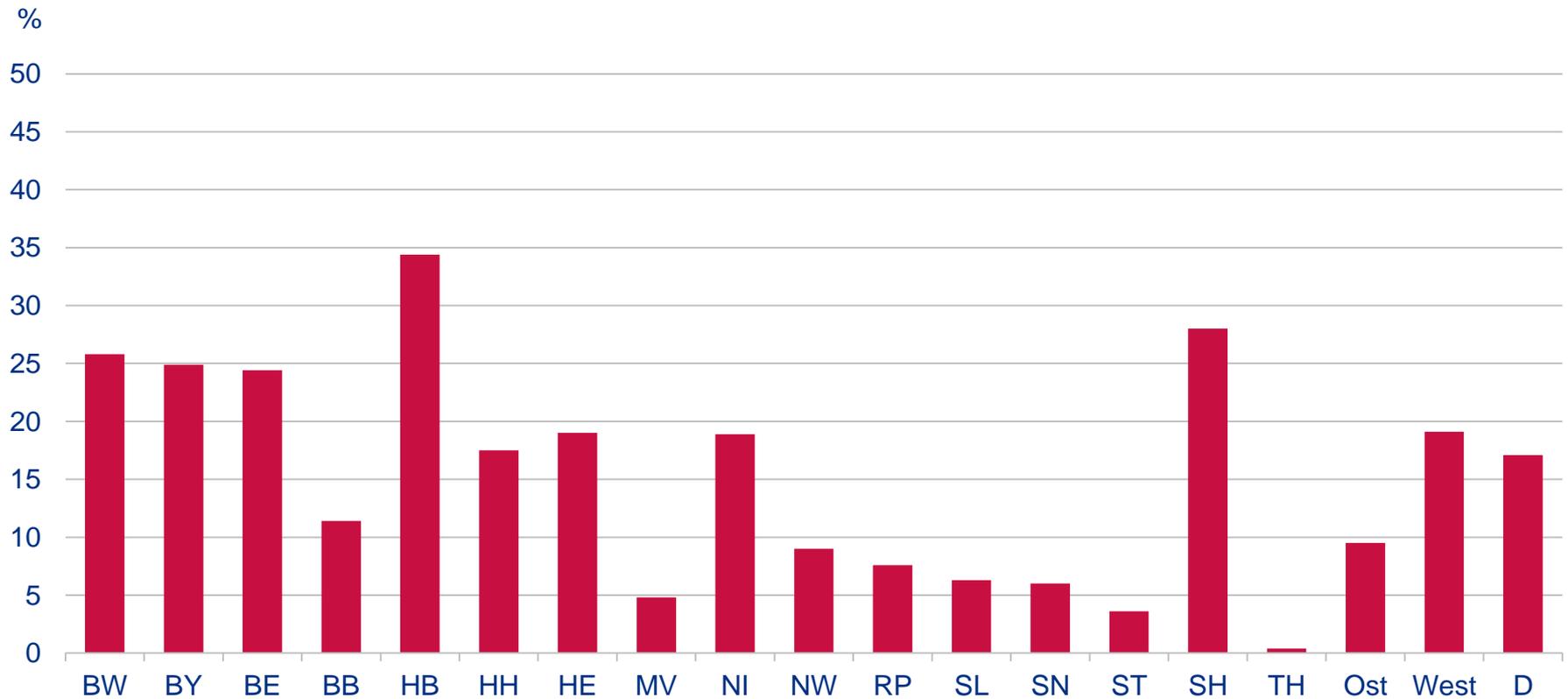
Personalressourcen für Leitungsaufgaben

Ländervergleich; 01.03.2014



KiTa ohne Leitungsfreistellung

Ländervergleich; 01.03.2014

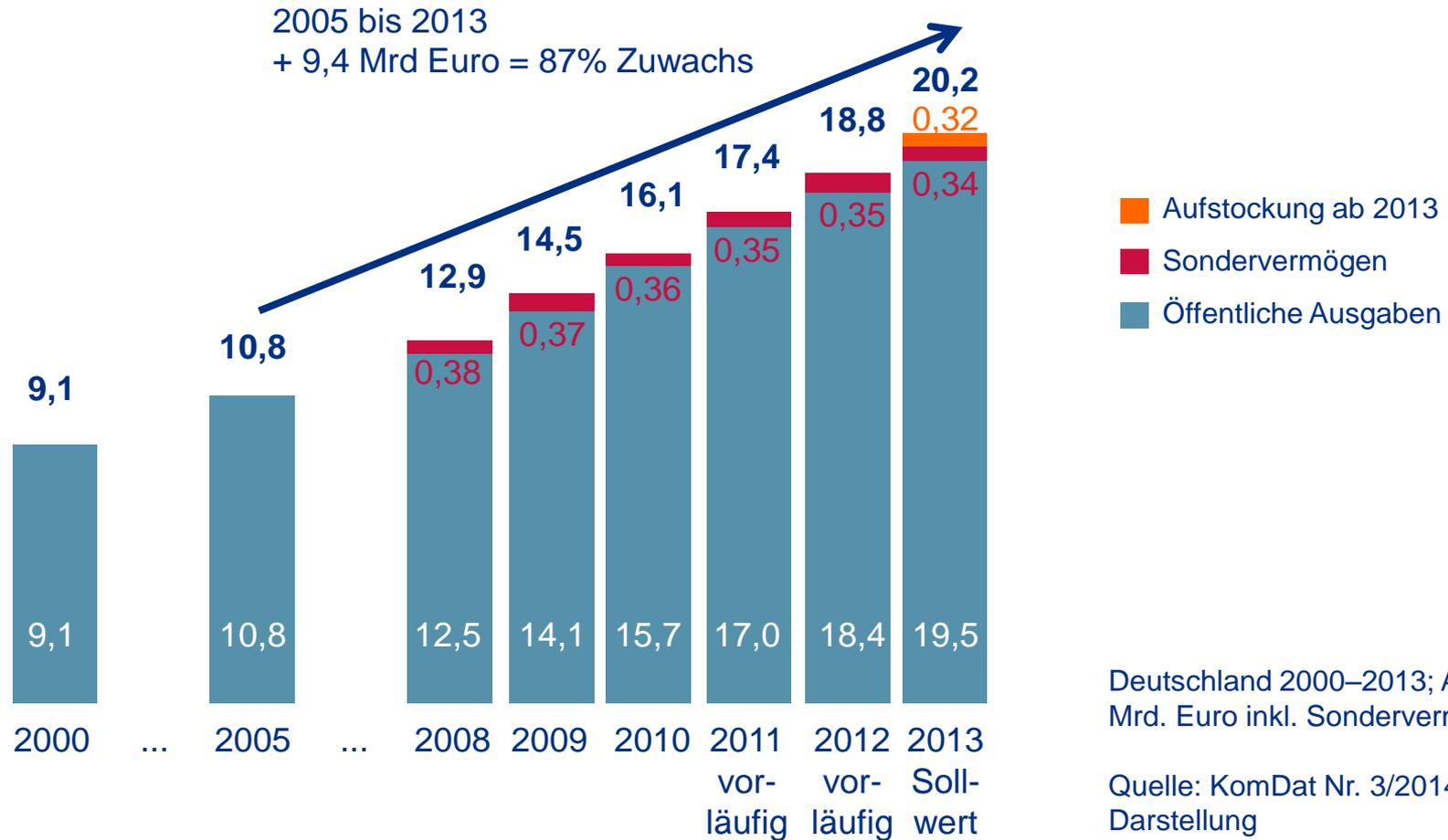


West ohne BE

Handlungsbedarfe



Öffentliche Ausgaben für Kindertagesbetreuung



Bundeseinheitliche Standards für Strukturqualität in KiTas

➤ Personalschlüssel

(Fachkraft-Kind-Relation und Anteile mittelbare päd. Arbeitszeit);
gesicherte Finanzierung von Vertretungskräften

➤ KiTa-Leitung

➤ Fort- und Weiterbildung

für pädagogisches Personal, KiTa-Leitung; hauswirtschaftliches Personal

➤ Fach-/Praxisberatung

➤ Mittagsverpflegung

Pädagogisches Personal in Kitas: Angemessene Arbeitszeit für alle Aufgaben und gesicherte Vertretung - Empfehlung der Bertelsmann Stiftung



► **Fachkraft-Kind-Relationen**

Gute pädagogische Praxis für jedes Kind. Die **Kindergemeinschaft** braucht genügend Fachkräfte.

► **Mittelbare pädagogische Arbeitszeit**

Bildungs- und Betreuungsauftrag nach SGB VIII, Ausführungsgesetzen sowie Bildungsplänen der Länder braucht **Zeiten ohne Kinder** für Beobachtung und Dokumentation, **Elterngespräche**, Vorbereitung, Kooperation mit Grundschule, Teamgespräche usw.

► **Ausfallzeiten**

Verlässliche Finanzierung von Vertretung bei Urlaub, Fort- und Weiterbildung sowie Krankheit, damit Fachkraft-Kind-Relationen eingehalten werden können.

Qualitätsausbau: Zusätzlicher Personalbedarf

Zusätzlich benötigte
Vollzeitäquivalente
 zur Realisierung der
 Personalschlüssel-
 empfehlungen der BST
 U3 = 1: 3
 Ü3 = 1: 7,5



Ost (mit BE)
 West
 Deutschland



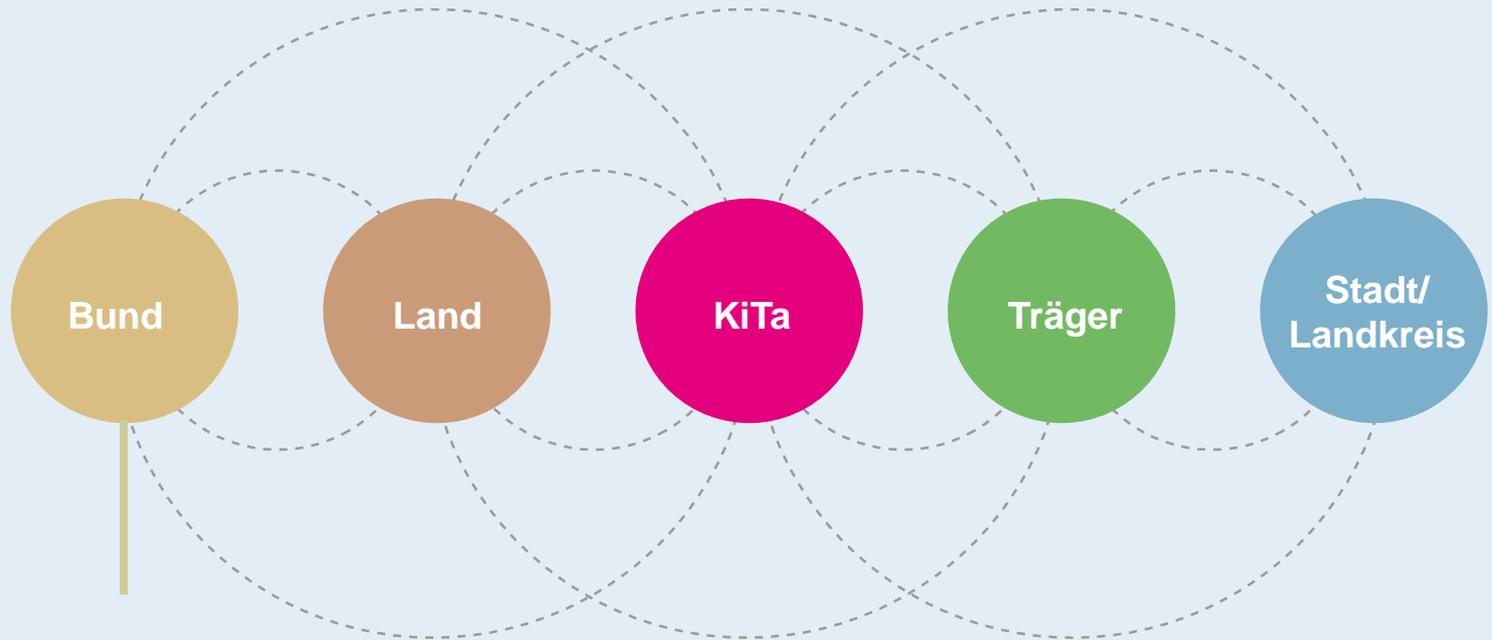
01.03.2013; Anzahl
 Vollzeitäquivalente,
 gerundet; Ländervergleich

*Abschätzung auf Basis
 von Deutschlandwerten

Quelle: Qualitätsausbau in
 KiTas, Bertelsmann Stiftung
 2014

Für „gute“ KiTas

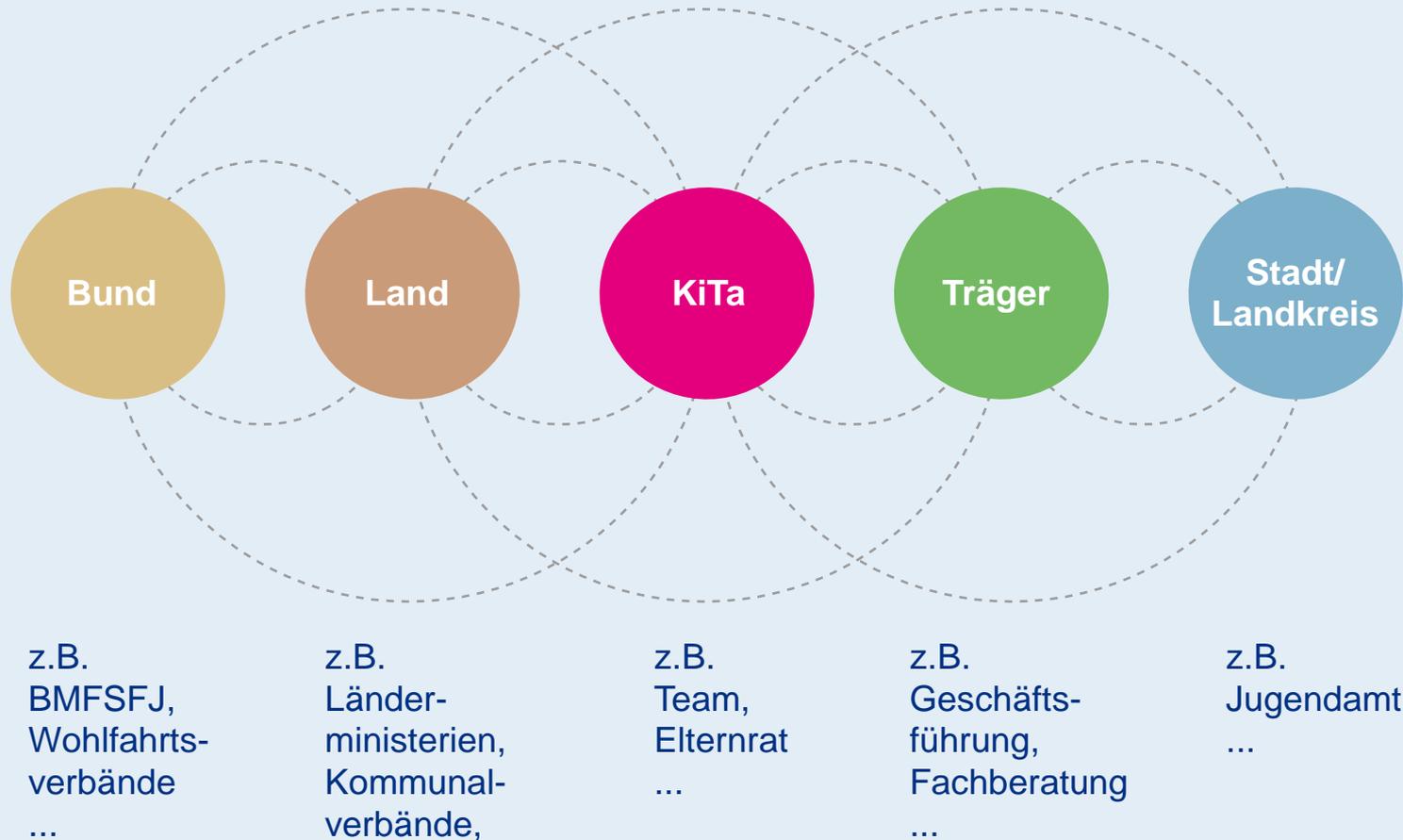
Bundesqualitätsstandards



Bundesqualitätsstandards
für gleiche Bildungschancen
für alle Kinder

Verantwortungsgemeinschaft für frühkindliche Bildung

Mehrebenensystem und Vielzahl von Akteuren



Ein kompetentes System für „gute“ KiTas

Kompetenz neu gedacht

- „Kompetenz“ ist mehr als das Ergebnis formaler Qualifizierung von Individuen.
- Ein „kompetentes“ System braucht kompetente Individuen, Institutionen/Teams, und Kompetenz „zwischen“ Institutionen
- „Kompetenz“ des Systems entwickelt sich in **wechselseitigen Beziehungen** zwischen Individuen, Teams, Einrichtungen und dem weiteren Zusammenhang von Gemeinwesen und Gesellschaft.
- Kompetenzentwicklung erfordert **kontinuierliches gemeinsames Lernen** und **Unterstützungssysteme**.

Warum systemisches Denken

Nachdenkliches



Neue Bilder von KiTa-Fachkräften?

Impulse zur Diskussion

Fachkräfte ...

- sind ein **kompetenter Akteur in einem kompetenten System**:
gleichberechtigte Dialogpartner und professionelle PädagogInnen.
- sind mit Bund, Länder, Kommunen, Trägern und Eltern
Teil einer Verantwortungsgemeinschaft.
- handeln nicht nur pädagogisch kompetent, ihr Handeln hat auch eine
politische und ethische Dimension.
- sind **professionelle Mitgestalter** des Systems der frühkindlichen Bildung,
Betreuung und Erziehung.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

